

Rahmenbedingungen berufsbegleitende Weiterbildung in Psychotherapie, gemäss Konzept ASP Integral, Vertiefungsrichtung «Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie - körperorientiert »

Die Weiterbildung in Psychotherapie am Ausbildungsinstitut GFK wird gemäss Konzept ASP Integral durchgeführt. Dieses wurde im Rahmen einer Kooperation verschiedener Weiterbildungsinstitute mit der Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP entwickelt.

Der Abschluss verleiht nach Erfüllen aller berufspolitischen Anforderungen die Kompetenz zur selbstständigen Berufsausübung als PsychotherapeutIn in der Schweiz.

Der Studiengang wurde Ende 2018 vom Eidgenössischen Departement des Inneren (EDI) ordentlich akkreditiert

Zielpublikum / Voraussetzungen

Dieser Studiengang wendet sich an Personen mit einem abgeschlossenen (oder sich im Abschluss befindendem) Studium in Psychologie (Stufe Lizenziat/Master, mit ausreichenden Kenntnissen in Psychopathologie, Umfang etwa 100 Stunden) oder Humanmedizin.

Eine ordentliche Aufnahme in die Weiterbildung ist nur mit abgeschlossenem Grundstudium möglich.

Es gelten die Bestimmungen des Psychologieberufegesetzes, bzw. für Ärzte und Ärztinnen die des MedBG.

Aufnahmeverfahren

- Teilnahme an einem Infoabend
- Besuch eines ein- oder zweitägigen Einführungsseminars (ES) (Ein Blockkurs kann auch als ES besucht werden)
- Prüfung der nötigen Zulassungsnachweise

Lehrinhalte

Die Weiterbildung nach Konzept ASP Integral entspricht den Vorgaben des Psychologieberufegesetzes PsyG.

Sie setzt sich aus generischen und methodenspezifischen Modulen zusammen, die jeweils aus mehreren themenspezifischen Kursen bestehen und in verschiedenen, dem Gegenstand entsprechenden Lehrformen (z.B. Seminare, Vorlesungen, Kolloquien, Übungen, Exkursionen) angeboten werden. Es wird auf eine methodisch-didaktisch sinnvolle Zusammensetzung von Kontaktstudium (mit Lehrperson) und Selbststudium geachtet.

Insgesamt dauert die Weiterbildung 4,5 bis 5 Jahre und umfasst etwa 750 Kontaktstunden (inkl. Selbsterfahrung und Supervision im Einzelsetting) sowie ungefähr 1'300 Stunden Selbststudium (Vor- Nachbereitung, Literaturstudium, Zertifikatsarbeit usw.).

Generische Module

Die generischen Module beinhalten allgemeines Wissen aus Meta- und Therapietheorie der Psychotherapie, das für eine verantwortungsvolle psychotherapeutische Tätigkeit Voraussetzung ist. Sie werden in Verantwortung der ASP durchgeführt und methodenübergreifend von allen Studierenden der verschiedenen Vertiefungsrichtungen besucht.

Die generischen Module umfassen derzeit 128 Lehrinheiten:

a) Modul Metatheorie generisch

Ethik, Berufskodex und Berufspflichten; gesellschaftspolitische, demographische, sozioökonomische und kulturelle Faktoren; Psychotherapie-relevante Aspekte des Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesens

b) Modul Therapietheorie generisch

Geschichte der Psychotherapie; Ansätze der Psychotherapie; Altersspezifische Psychotherapie; Psychotherapie-Forschung und ihre Implikationen für die Praxis.

Methodenspezifische Inhalte

Die methodenspezifischen Module umfassen Inhalte zu Meta-, Therapie- und Praxistheorie, welche für die jeweilige Psychotherapiemethode der gewählten Vertiefungsrichtung – hier des GFK – spezifisch sind, sowie Methodentraining und im integralen Sinn Selbsterfahrung und Supervision.

Grundlegend im Ansatz des GFK sind Haltungen und Verfahren aus der **personenzentrierten-experienziellen (Focusing) Tradition**. Der Erwerb des Fachwissens ist immer eingebettet in den personalen Lern- und Entwicklungsprozess der Teilnehmenden.

Speziell kennzeichnend für das GFK ist die Betonung der **körperlichen** Präsenz, es werden spezifische körperorientierte Begleitformen, eine energetische Sichtweise und Formen des körperlichen Dialogs gelehrt.

Um den unterschiedlichen Erlebens- und Handlungsweisen der KlientInnen gerecht zu werden, lernen die TeilnehmerInnen Modellbildungen über **Charakterstrukturen und Bindungsarten** kennen und nutzen. Sie sind nicht aus Störungs- oder Pathologievorstellungen heraus entwickelt, sondern orientieren sich an biographischen / interaktionellen Mustern und Entwicklungslinien, die Schwächen und Problembereiche, aber auch Begabungen und Ressourcen aufweisen.

Systemische und **konstruktivistische** Modellbildungen und die experienzielle **Philosophie** Gene Gendlins dienen dazu, über das individuumzentrierte Denken hinaus immer die Beziehungen und Resonanzen zu berücksichtigen: in uns, zu anderen, zu ganzen Gruppen und zu komplexen Zusammenhängen.

Das Lernen findet in unterschiedlichen Settings statt:

- Theorievermittlung
- Anwendung in verschiedenen Übungssettings
- Aneinander und Miteinander-Lernen in der Gruppe
- Selbsterfahrung (Verbindung des Gelernten mit der eigenen Person)
- Supervision
- kollegiale Übungsgruppen
- Kolloquien
- Selbststudium und eigene Projekte
- Videoanalyse
- kontinuierliche Verbindung mit dem Berufsalltag

Aufbau vom Studiengang (Stand Ende 2018, Änderungen vorbehalten)

Die methodenspezifischen Module werden in drei Phasen vermittelt: Phase I – Basis, Phase II – Vertiefung und Phase III – Zertifizierung.

Phase I: Basis

Sie dauert etwa **3 Jahre** und findet weitgehend in einer **konstanten Ausbildungsgruppe** statt. Die Blockkurse werden in einem Tagungshaus durchgeführt, die anderen Ausbildungsteile regional angeboten.

Die Basisausbildung umfasst **pro Ausbildungsjahr:**

Präsenzstudium inkl. Studium in Gruppen: 204 Unterrichtseinheiten (UE à 45 Minuten)

- vier dreitägige und ein fünftägiger Blockkurse (170 UE)
- Studientage und -abende, Vorlesungen (mindestens 34 UE)

Selbststudium:

- Literaturstudium, Protokolle, Vorbereitung von Vorträgen
- Vor- und Nachbereitung
- Lerngruppen und Therapieketten, Standortbestimmung

Die ganze Basisweiterbildung beinhaltet folgende Ausbildungsanteile:

Theorie (Kontaktstunden)	320 Unterrichtseinheiten
Gruppenselbsterfahrung	80 Sitzungen (à 90 Minuten)
Gruppensupervision:	65 Sitzungen

Abgeschlossen wird sie mit einer Abschlussarbeit, deren Annahme Voraussetzung für die Aufnahme in Phase II ist

Phase II: Vertiefung

Diese Weiterbildungsphase dauert etwa 1,5 Jahre und dient der Vertiefung, der klinischen Differenzierung und der Integration der behandelten Lehrinhalte. Supervision und Selbsterfahrung werden fortgesetzt.

Die Vertiefungsphase umfasst:

Präsenzstudium: 265 Unterrichtseinheiten

- 20 Tage in Blockkursen (1-3 Tage) (200 UE)
- Studientage und Vorlesungen (65 UE)

Diese beinhalten folgende Ausbildungsanteile:

Theorie (Kontaktstunden):	125 Unterrichtseinheiten
Gruppenselbsterfahrung	35 Sitzungen
Gruppensupervision inkl. Kolloquium:	35 Sitzungen

Selbststudium:

- Literaturstudium, Protokolle, Vorbereitung von Vorträgen
- Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweise
- Lerngruppen

Selbsterfahrung:

- Bis zum Ende der Ausbildung müssen insgesamt 150 Sitzungen Selbsterfahrung absolviert werden. Aus den ca. 4,5 Jahren Weiterbildung werden mindestens 100 Sitzungen Gruppenselbsterfahrung angerechnet.
- Mindestens 50 Sitzungen Selbsterfahrung im Einzelsetting müssen ausserhalb der Weiterbildungsgruppen belegt werden. Eine Anerkennung bisher absolvierter Sitzungen (nach PsyG-Standard) ist bis zu 30% möglich.

Supervision

- Bis zum Ende der Ausbildung müssen insgesamt 150 Sitzungen Lehrsupervision absolviert werden. Aus den 4,5 Jahren Weiterbildung werden 100 Sitzungen Lehrsupervision im Gruppensetting angerechnet.
- Mindestens 50 Sitzungen Lehrsupervision im Einzelsetting müssen ausserhalb der Weiterbildungsgruppen belegt werden. Eine Anerkennung bisher absolvierter Sitzungen (nach PsyG-Standard) ist bis zu 30% möglich.

Klinische Praxis

- Mindestens 2 Jahre zu 100% (bei Teilzeit verlängert sich die Dauer dementsprechend) müssen in einer Einrichtung der Psychosozialen Versorgung gearbeitet werden, davon mindestens 1 Jahr in einer Einrichtung der ambulanten oder stationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung.

Phase III: Zertifizierung

- 500 Stunden eigene psychotherapeutische Arbeit, mindestens 10 behandelte oder in Behandlung stehende dokumentierte und supervidierte Fälle (für Österreich, Deutschland und Südtirol: 600 Std.)
- Eine schriftliche Prozessanalyse (Zertifikatsarbeit) inkl. Abschlusskolloquium in der Supervisionsgruppe.

Nach Erfüllen aller formalen und inhaltlichen Bedingungen wird das Zertifikat **«Personzentrierte Psychotherapie - experienziell und körperorientiert»** verliehen. Das Führen des Titels verpflichtet zum Eintritt in den Berufsverband SGfK und zu ständiger Weiterbildung und Supervision/Intervision nach den Richtlinien der SGfK.

Kosten¹

Einführungstag, wird bei Eintritt in den Studiengang angerechnet CHF 200.-

Phase I CHF 19'500.-

Inklusive: Blockkurse, Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision, Studientage/Vorlesungen, Kursunterlagen und der Möglichkeit alle Kurse aus dem allgemeinen Weiterbildungsangebot des GfK unentgeltlich besuchen zu können

Exklusive: Bücher, Reise, Unterkunft und Verpflegung

Phase II CHF 8'800.-

Inklusive: Blockkurse, Studientage/Vorlesungen, Methodentraining, Kursunterlagen

Externe Selbsterfahrung einzeln (50 Sitzungen à 50 Minuten à ca. 140.-)² CHF 4'900.- bis 7'000.-

Externe Supervision Einzel (50 Sitzungen à 50 Minuten à ca. 140.-) CHF 4'900.- bis 7'000.-

Die Kosten für Supervision und Selbsterfahrung ausserhalb der Blockkurse können nur ungefähr angegeben werden, sie richten sich nach den Ansätzen der jeweiligen LehrtherapeutInnen und LehrsupervisorInnen. .

Schulübergreifende Theoriefächer CHF 2'800.-

Begleitung Fallberichte und Zertifizierung

(inkl. Lektüre durch 2 KorrektorInnen, Kolloquium) CHF 1'800.-

GESAMTKOSTEN (ungefähre Angaben)

CHF 42'700.- bis 46'900.-

¹ Stand Ende 2018, Anpassungen auf Grund geänderter Vorgaben durch übergeordnete Organisationen vorbehalten

² Kleinerer Frankenbetrag bei maximaler Anerkennung bereits absolvierter Weiterbildungsteile.

Daten der Weiterbildung

Kursleitung	Jules Zwimpfer, Psychotherapeut ASP/EABP/SGfK, Ausbilder GfK, Studiengangleitung Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, CH-8005 Zürich, Tel. und Fax 0041 44 272 48 30, j.zwimpfer@bluewin.ch Marga Moser, Psychotherapeutin FSP/SGfK, Ausbilderin und Lehrtherapeutin GfK , Gemeinschaftspraxis Binningerstrasse 5/7, 4142 Münchenstein marga.moser@bluewin.ch Christiane Geiser, Psychotherapeutin SGfK, Ausbilderin GfK, Zertifizierende Koordinatorin des Internat. Focusing Netzwerks N. Y Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Konradstr. 54, CH-8005 Zürich, chr.geiser@bluewin.ch Ernst Juchli, Psychotherapeutin ASP/EABP/SGfK, Ausbilder GfK Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Konradstr. 54, CH-8005 Zürich, ej@tbwil.ch und weitere AusbilderInnen
Ort:	Blockkurse im Humboldthaus Achberg Nähe Lindau, alle anderen Veranstaltungen finden regional statt. Andere Settings sind in Absprache mit den WeiterbildungsteilnehmerInnen möglich. Die generischen Module und die Studientage finden in Zürich statt
Infoabende 2019:	Bern: Freitag, 08. Februar 2019, 03. Mai, 28. Juni 2019 18:00 – 19:30 Gemeinschaftspraxis Effingerstrasse 6a, 3011 Bern Basel: Dienstag, 29. Januar; 30. April; 02. Juli 2019 17:30 – 19:30 Gemeinschaftspraxis Krischker, Faedi, Moser, Binningerstrasse 5/7, Münchenstein Luzern: Freitag 08. Februar, 10. Mai 2019 19:15 - 21:00 Praxis Vierwaldstättersee, Pilatusstrasse 3a Zürich: Fr. 08. Februar; Di. 16. April; Fr. 28. Juni 2019 18:30 - 20:30 in der Praxisgemeinschaft Konradstr. 54, Nähe HB weitere Daten auf Anfrage. Anmeldung erwünscht.
Einführungstage 2019	26. Januar 18. Mai 13. Juli , jeweils 9:15 bis 17:00 in Zürich
Seminarzeiten 2019/2020:	22. - 25. August 2019 (Beginn der Weiterbildung) 17. - 22. September 28. November - 01. Dezember 05. - 08. März 2020 05. - 10. Mai 2020 (5 Tage) Der Einstieg in die Weiterbildungsgruppe ist dank Rahmenprogramm bis Anfangs 2020 möglich.
Anmeldung	Ausbildungsinstitut GfK, 8047 Zürich 0041 (0)43 817 41 24 gfk@bluewin.ch
Homepage	www.gfk-institut.ch
